

Der Gewinner heisst «Repair Café»

WINTI: Innovative Ideen für mehr Klimaschutz

Am Samstagnachmittag befanden an der vierten KlimaLands-gemeinde auf dem Winterthurer Kirchplatz rund 150 Anwesende über sechs nominierte Klimaschutz-Projekte. Per Handerheben zeichneten sie die Idee des «Repair Cafés» mit dem Hauptpreis aus.



Die Projekte wurden mit grosser Leidenschaft präsentiert.

Wize/le – Das Projekt Repair Café überzeugte die anwesenden Winterthurer Landsgemeindlerinnen und Landsgemeindler am meisten. Dessen Ziel ist es, dem allgegenwärtigen Konsum- und Wegwerf-Wahn entgegenzutreten. Im «Repair-Café», das im Winterthurer «machwerk» stattfinden wird, treffen Leute aufeinander, um kaputte Dinge wieder funktionstüchtig zu machen. Dadurch wird verhindert, dass unnötig mehr produziert wird und Rohstoffe verbraucht werden. Der zweite Preis ging an das Projekt «wiederverwerkle – Holzbörse und Upcycling». Dieses will Upcycling Produkte, für die lediglich «Abfälle» der Holzindustrie verwendet werden an den Kunden bringen. Ziel ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung in Bezug auf die Ressourcenproblematik zu erweitern. Den dritten Rang erzielte das Projekt «Solartankstelle für E-Bikes und E-Cars». Dessen Initianten wollen die bereits bestehende Solaranlage an der Kanti Rychenberg mit einer Ladestation für E-Bikes und E-Cars

kombinieren. Diese soll nicht nur dem Aufladen der eigenen Elektrobikes, -Roller oder -Autos der Schulgemeinschaft dienen, sondern auch ein guter Grund für andere sein, vom Auto aufs Elektromobil zu wechseln.

Spontane Unterstützung

Nachdem die Abstimmung um den dritten Rang sehr knapp ausgegangen war, erklärte sich ein Gast der KlimaLandsgemeinde spontan bereit, das knapp unterlegene Projekt «Give & Take» aus eigenen Mitteln finanziell zu unterstützen. Damit können die Initianten das Tauschhaus «Give & Take» eröffnen, in welchem nicht benötigte Gegenstände platziert werden können. Diese dürfen dann von anderen Tauschhaus-Nutzern mitgenommen werden. Ziel ist es, Gegenstände länger am Leben zu erhalten und einen Beitrag zur Dämpfung des Konsums zu leisten.



Bilder: Lui Eigenmann

Adrian Küpfer holte mit seinem «Repair Café» den mit 5000 Franken dotierten Hauptpreis. Den zweiten Platz und somit 2500 Franken sicherte sich Michael Wick mit seinem Projekt «wiederverwerkle – Holzbörse und Upcycling». Ebenfalls aufs Treppchen schaffte es das Projekt «Solartankstelle für E-Bikes und E-Cars» der Kanti Rychenberg. Auch sie bekommen 2500 Franken. (v.l.)